

Schlimmer als ein Hooligan

# Ex-FCZ-Star Cesar bewirft Frau mit Bierflasche

VON WERNER BUCHER

**ZÜRICH.** Auf dem Rasen ist Cesar (28, Bild) ein gefeierter Fussball-Star. Neben dem Rasen benimmt sich der Brasilianer schlimmer als ein Fussball-Hooligan.

In einer Bar in der Nähe des Letzigrund-Stadions rastet der Ex-FCZ-Star völlig aus. Es ist bereits morgens um 4.15 Uhr, als sich Cesar mit zwei weiblichen Fans anlegt.

Erst schreien sie sich an. Gemäss Anklageschrift schüttet Cesar plötzlich der 27-jährigen Bier ins Gesicht.

Als ihre Mutter (48) dazwischen gehen will, sieht der Fussball-Star rot. Er wirft ihr die Bierflasche an den Kopf. Die Mutter wird leicht an Nase und Wange verletzt.

**Die Tochter fordert von Cesar eine Entschuldigung. Aber der verpasst ihr eine saftige Ohrfeige.**

Die beiden Frauen zeigen den Starfussballer we-

gen Körperverletzung und Tötlichkeit an. Cesar bestreitet den Vorfall vom 18. Februar 2006.

Drei Wochen später gerät der Fussballstar bereits wieder ins Abseits.

Diesmal fährt er morgens um 4.50 Uhr mit seinem Jeep Cherokee durch die Zürcher Langstrasse – ohne Licht.

Die Polizei stoppt ihn. Cesar muss blasen. Und danach zum Blutalkoholtest ins Spital. Das Resultat: 2,09 Promille. Kleinlaut gibt der Suffballer zu, er habe eine Menge Whiskey intus.

Gestern hätte Cesar vor dem Bezirksgericht Zürich antraben müssen. Die An-



FOTO (Q) IMAGES

klage ist happig: Körperverletzung, mehrfache Tötlichkeit und Fahren in ange-trunkenem Zustand.

Doch der Richter verzichtete auf Cesars Anwesenheit. Seit drei Wochen

spielt er beim Fussballklub Al-Ahly in Dubai. Bevor der Richter das Urteil fällt, will er wissen, wie viel Cesar bei den Scheichs verdient – um die Höhe der Busse fest-zulegen.

Der Staatsanwalt fordert eine bedingte Geldstrafe von 8400 Franken sowie eine Busse von 1500 Franken. Aber als er dies festlegte, stand Cesar noch auf der günstigeren FCZ-Lohnliste.

## Python in der Küche vergessen

**ST. GALLEN.** Oops! Was die Leute so alles liegen lassen. Ein 60 Zentimeter langer Königsphyton sichtete ein Hausbesitzer im Küchenregal einer Wohnung. Der Mann hatte nach dem Auszug der Mieter einen Kontrollgang durch die leere Wohnung gemacht. Sicherheitshalber liess er die Stadtpolizei anrücken. Die fand das Reptil in gar nicht königlichem Zustand vor: unterkühlt und unterernährt. Ein Schlangenspezialist brachte das verlassene Tier im Walter Zoo in Gosau unter. Der Halter der Schlange wurde angezeigt.

VINCENT LEUENBERGER

## Nach Koma-Prügelei Discos führen Schläger-Liste

**AARAU.** Die Disco-Besitzer wollen das Gewaltproblem in den Griff kriegen. Mit einer «schwarzen Liste» der Schläger.

Seit Nicky (19) vor der Disco «Kettenbrücke» in Aarau ins Koma geprügelt wurde (im BLICK), wird in der Club-Szene heiss diskutiert. Vor allem, weil die Justiz die drei Schläger (19 bis 20) wieder freigelassen hat.

Zudem kämpft der Mitinhaber der «Kettenbrücke»

mit dem Amtsgeheimnis. Georgios Antoniadis (35): «Die Behörden dürfen mir nicht mal mitteilen, wie die Schläger heissen.» Er möchte ihnen Hausverbot geben.

Jetzt will Antoniadis, der weitere Lokale hat, zu «Safer Clubbing». Der Verein hat Lokale in den Kantonen Zürich und Bern als Mitglieder. Mit «schwarzen Listen» sollen aggressive Gäste ferngehalten werden!

Antoniadis will nun die Sektion Mittelland gründen. Mit zehn Clubs. «Wenn noch

Basel, Luzern, St. Gallen mitmachen, wäre die ganze Deutschschweiz dabei.»

Bisher sind 20 Clubs. Gibts schon eine übereinstimmende Datenbank für alle Mitglieder? «Ja», sagt Sigi Gübeli (39), Präsidentin «Safer Clubbing» Zürich. BLICK weiss: Hunderte mit Hausverbot sind registriert!

Eliane Schmid vom Büro des Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten: «Ein Lo-

kal-Besitzer kann sich grundsätzlich vor Gästen mit schwerwiegenden Vergehen schützen. Auch mit einer Datenbank.» Antoniadis findet, dass alle Lokal-Besitzer der Schweiz «Safer Clubbing» beitreten sollten. Denn: «Wer nichts zu verbergen hat, macht mit!»

RALPH DONGHI



**Club-Besitzer Georgios Antoniadis und Sigi Gübeli, Mitgründerin von «Safer Clubbing».**